

PASSO E MEZZO

Freiburger Renaissance Ensemble



Informationen zum Ensemble und zu unseren Programmen

Was haben

Miguel de Cervantes,
Cyrano de Bergerac,
Alfonso Ferrabosco,
Francois I. & Elisabeth I.

gemeinsam?

Sie lebten alle in einer Zeit des Umbruchs, des Neuanfangs, des harten Lebens und der schönen Künste. So spannend diese Zeit war, so spannend war auch ihr Leben: Duelle, Schlachten, Sklaverei, Ehre, Liebe, Leidenschaft . . . und natürlich auch Musik.

Diese abenteuerlichen Schicksale haben uns, das

Freiburger Renaissance Ensemble
PASSO E MEZZO

fasziniert.

Wir haben
entdeckt,
recherchiert,
geschrieben,
umschrieben,
einstudiert &
musiziert ...

... und wir laden Sie heute zu einem Spektakel ein, das genauso aussergewöhnlich ist, wie das Leben unserer Helden!



Eine musikalische Zeitreise in den Gossen und an den Höfen, eine Neuentdeckung der großen Figuren dieser Zeit – und die genauso anregende Enthüllung der Alten Musik, als diese noch Neue Musik war.



Unsere Programme haben wir schon häufig aufgeführt (z.B. Ekhof-Theater Gotha, Domforum Köln, Festival der Laute Dresden, Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz, Salle Decapole Colmar), weitere sind noch in der Schöpfungsphase.

Die Begeisterung des Publikums und sein großes Interesse für unsere Arbeit bestätigen uns jedes Mal die Originalität der Programme.

PASSO E MEZZO gibt es seit 1989. Seitdem haben wir in vielen Projekten unsere „Spezialität“ entwickelt und in zahlreichen Konzerten mit Erfolg vorgestellt:

**Alte Musik auf historischen Instrumenten,
eingebunden in die abenteuerliche
Geschichte einer historischen Persönlichkeit.**

Ein Genuß für Ohren, Augen und Fantasie.

Cervantes

„O dulce y triste memoria“

eine musikalische Abenteuerreise
durch Spanien, Italien und Nordafrika

mit Musik von Juan del Enzina, Lucas Ruiz de Ribayaz, Giovanni Girolamo Kapsberger, Diego Ortiz, Sultan Veled, Buhurizade Mustafa Itri Efendi und anderen Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts

Miguel de Cervantes, der Schöpfer des unsterblichen Don Quijote, führte unfreiwillig ein abenteuerliches Leben: von armer Herkunft, hatte er selber zeitlebens nie Geld in der Tasche, mußte wegen eines illegalen Duells aus Spanien fliehen, wurde Soldat und in der Seeschlacht von Lepanto verwundet, kämpfte in verschiedenen Bataillen gegen die Türken, wurde von maurischen Piraten gefangen und 5 Jahre als Sklave in Algier festgehalten. Mehrere Fluchtversuche überlebte er auf wundersame Weise.

Zurück in Spanien wieder das alte Lied: keine Arbeit, kein Geld, keine Anerkennung. Überdies fand er sich aufgrund von Denunziationen oder Mißverständnissen mehrfach im Gefängnis wieder. Einmal sogar hatte er eine große Summe als Steuereintreiber verdient, und einem Bankier zur Verwahrung gegeben – worauf dieser Bankrott machte und mit Cervantes Geld verschwand. Auch sein „Don Quijote“ brachte ihm außer Ruhm kaum etwas ein. Für Cervantes, den großen Pechvogel, war das „Siglo de Oro“ bestenfalls ein Siglo de Desgracia.

Unser Programm begleitet Miguel de Cervantes auf verschiedene Stationen seines Lebens: Sevilla, Cordoba, Rom, Lepanto, Algier, Madrid.

Texte von und über Cervantes sind verwoben mit spanischer, italienischer und osmanischer Musik der Renaissance und des 17. Jahrhunderts. Aus dem Siglo de Oro, der Blütezeit spanischer Musik, spielen wir schwungvolle und traurige Villancicos von Juan del Enzina, Millán, u.a. Temperamentvolle Tänze aus Lucas Ruiz de Ribayaz' „Luz y Norte Musical“, italienische Musik des Frühbarock von Kapsberger, Ortiz, etc., sowie einige osmanische Kompositionen finden ihren Platz auf der jeweiligen Station seines Lebenslaufes.



Ein Programm , so bunt und abwechslungsreich wie das Leben von Miguel de Cervantes

„Mal schuf das Ensemble eine kämpferisch mitreißende Atmosphäre, mal ging es lebhaft tänzerisch zu, dann wieder sangen alle vier a capella.“ *(Rhein-Ahr-Zeitung)*

„...andererseits konnten die Besucher musikantische Spielfreude, dramaturgisches Geschick und lehrreiche Unterhaltung auf hohem Darbietungsniveau erleben. Alte Musik auf historischen Instrumenten – eine Delikatesse.“
(Thüringer Allgemeine)

Cyrano de Bergerac

„Ich schreibe euch mit rohem Blut....“

Musik und Geschichten aus der Zeit des Haudegens mit der großen Nase

Cyrano de Bergerac, der Haudegen mit der großen Nase, war zu seiner Zeit gefürchtet für seine schnelle und treffsichere Klinge. Wagte es jemand, ihn herauszufordern oder gar zu beleidigen - und beleidigt war er sehr schnell - war dessen Lebenserwartung bereits deutlich geschrumpft.

Darüber hinaus war er - was heute kaum mehr bekannt ist - im Umgang mit Tinte und Feder ebenso brilliant, wie in der Handhabung des Degen. Er schrieb mehrere Theaterstücke, Romane und literarische Briefe. Eins seiner Theaterstücke führte bei der Aufführung zu einem saftigen Skandal, seine Romane konnten aus Sicherheitsgründen erst nach seinem frühen Ableben veröffentlicht werden. Denn deren Inhalt hätte ihn ohne Verzug auf den Scheiterhaufen gebracht. Seine Briefe, teils satirischen, teils amourösen Inhalts, waren wegen seiner scharfzüngigen Pointen von seinen zahlreichen Feinden gefürchtet.

In unserem Programm ärgert Cyrano sich über einen Duellanten, läßt nichts auf seine Nase kommen, schreibt einer Dame mit rohem Blut, versucht dem Zugriff der Ärzte zu entfliehen, gerät auf hoher See in einen Sturm und stirbt schließlich durch die Hand eines feigen Attentäters.



Verbunden sind die Texte von und über Cyrano mit französischer Musik des 17. Jahrhunderts - teils raffiniert, teils melancholisch, teils deftig, teils wild - von Jean-Baptiste Lully, Etienne Moulinié, Robert de Visée, Nicolas Hotman, Emanuel Borjon de la Scellery und Antoine Forqueray.



„.... stand er in seiner ganzen Größe am Schreibpult, bedeckt mit einem weitkrämpigen schwarzen Hut und roter Schärpe und parlierte, unentwegt, laut, im Schein einer Kerze. PASSO E MEZZO hatte mit viel Geschick und künstlerischem Vermögen all diese abwechslungsreichen, besinnlichen und übermütigen Divertissements realisiert. Die Klangmischung verschiedener Instrumente ergab ein reiches Farbenspektrum – vom wirkungsvollen Ensemblespiel bis zu den anspruchsvollen Solopiecen.“ (Badische Zeitung)

Master Alfonso's Mission

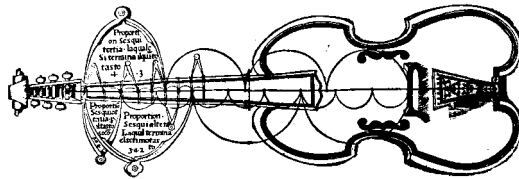
Eine Agentengeschichte aus dem 16. Jahrhundert

Das Leben von Alfonso Ferrabosco, Komponist, Lauten- und Gambenspieler und Spion, verlief in unruhigen Bahnen. Seine Karriere als Musiker begann 1559 in Paris im Dienst von Charles de Guise, Kardinal von Lothringen, der sich bei der Verfolgung der Hugenotten besonders hervortat. Nur zwei Jahre später war Ferrabosco in der Hofkapelle der englischen Königin zu finden, der man bestimmt nicht nachsagen konnte, dem Papst in Rom zu Willen zu sein. Zwischen diesen beiden feindlichen Polen, London und Rom, verlief Ferraboscos kurvenreicher Weg.

Unser Programm folgt Ferrabosco auf einige Stationen seines unsteten Wanderlebens kreuz und quer durch Europa. Wir beginnen in den Strassen von Paris, folgen ihm nach London und Rom, und schließlich in den Kerker der Inquisition. Die Musik ist dem jeweiligen Ort angepasst: französische Tänze und Chansons, englische Diminutionen und Rounds, feurige italienische und spanische Ciaconnas, Jaracas und Canarios, gespielt auf Laute, Renaissancegitarre, Theorbe, Cembalo, Organetto, Drehleier und Percussion. Chansons, englische Diminutionen und Rounds, feurige italienische Tänze, gespielt auf Flöten, Viola da Gamba, Laute, Renaissancegitarre, Cembalo und Drehleier.

Die immer wieder in die Musiken verflochtenen Texte lassen uns teilhaben am abenteuerlichen Geschick Ferraboscos in der Mitte des 16. Jahrhunderts.

„Dass seidene Baldachine und verlauste Gasthöfe, die Bedrohlichkeit des Kerkers in Töne gefasst waren, ist der authentischen Wiedergabe durch PASSO E MEZZO zu verdanken. Die Wiedergabe war nicht nur durch das ausgezeichnete Spiel der Musiker ein Erlebnis, sondern auch durch die programmatische Stimmigkeit des Abends.“ *(Badische Zeitung)*



TANZ DER MÄCHTIGEN

Ein Fest am französischen Königshof im 16. Jahrhundert

Am Hofe des französischen Königs François I. geht es hoch her. Der König, ein kunstliebender Draufgänger, der weder politischen noch amourösen Abenteuern aus dem Weg ging, hat sich Kaiser Karl V. zum Feind gemacht. Um sich der Umklammerung durch den Habsburger zu erwehren, schmiedete er kühne politische Allianzen, die soweit gingen, daß er sich gegen den Kaiser u.a. mit dem osmanischen Sultan in Konstantinopel verbündete. Aus diesem Grund sind einige Gesandtschaften aus Italien, England und Konstantinopel eingetroffen. Die hatten nicht nur politische Pläne im ihrem Gepäck, sondern zu ihrer und François Erbauung auch noch Musik und Musiker aus ihrer jeweiligen Heimat mitgebracht. Der König empfing seine Gäste natürlich mit einem großen Fest.

Verbindende Texte führen durch das Programm, schildern die Persönlichkeit von François, sowie seine diversen politischen Ambitionen, und lassen uns über einige amüsante historische Kommentare zum Tanz schmunzeln. Das Programm öffnet ein Fenster und erlaubt einen Blick in die Zeit der Renaissance, auf die Musik und die Tänze, und bindet diese darüber hinaus auf unterhaltsame Weise in eine (fiktive) Geschichte ein. Denn alles das hat wirklich stattgefunden, nur nicht unbedingt zum gleichen Zeitpunkt. Renaissance zum Anfassen sozusagen.

„Das Ensemble ist multinational zusammengesetzt. Die Ausführung ist dadurch ungemein farbig, kann ebenso elegant wie robust sein, verzichtet aber nicht auf Raffinement.“
(Dresdner Neue Nachrichten)

Unsere Instrumente

Lauten, Cembalo,
Viola da Gamba, Flöten,
Organetto, Drehleier,
Handtrommeln, etc.

Unser Wortlaut

Biographien, Geschichten, Gedichte,
eigene Texte, Lieder

Unsere Truppe

2 bis 5 professionelle
Musiker/Darsteller



PASSO E MEZZO im Ekhof-Theater Gotha (Juli 2002)

Alle Programme dauern ca. 100 bis 120 Minuten mit Pause. Besonders geeignet sind diese natürlich für Spielorte und Gebäude mit historischem Ambiente. Auf Anfrage können wir ebenfalls kleiner besetzte Programme anbieten, so z. B. Duobesetzung (Sopran und Laute, Tenor und Laute, Cembalo und Laute).

Infos dazu befinden sich auf unserer Homepage unter

www.people.freenet.de/scaramella

Weitere Programme sind in Vorbereitung.
Eine DEMO-CD schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.



Kontakt:

Rainer Luckhardt
Holbeinstrasse 12
79312 Emmendingen

Tel. 07641-932803
Fax. 07641-932804

tiorba@web.de

Janice Santos
Heinrich-Mann-Str.2
79100 Freiburg

Tel. 0761-281860

janice.santos@t-online.de